



# Präventionskonzept

Prävention und Soziales Lernen

Otto-Hahn-Gymnasium, Geesthacht

Stand: April 2023

## Vorwort

Das folgende Präventionskonzept des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) umfasst die schulischen Lernfelder zum sozialen Lernen sowie alle regelmäßigen schulischen Präventions-, Orientierungs- und Hilfsangebote. Diese orientieren sich besonders an den vom Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz in § 4, Absatz 3, 4, 7-11 geforderten Bildungs- und Erziehungszielen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich an der Schule wohlfühlen und unbeschwert lernen dürfen. Konflikt- und Problemsituationen können auftreten – sei es innerhalb von Schule, in der Freizeit oder im Elternhaus.

Schwerpunkte unserer schulischen Präventionsarbeit konzentrieren sich daher darauf, unseren Schülerinnen und Schülern eine Orientierung und Qualifikation für ihr zukünftiges Leben zu bieten. Dazu gehören die Förderung von Selbstkompetenz und Ich-Stärke, von sozialer Kompetenz für ein geregeltes Zusammenleben und einen gesunden Lebensstil ohne Suchtverhalten. Es gilt das Motto: „Prävention vor Intervention“.

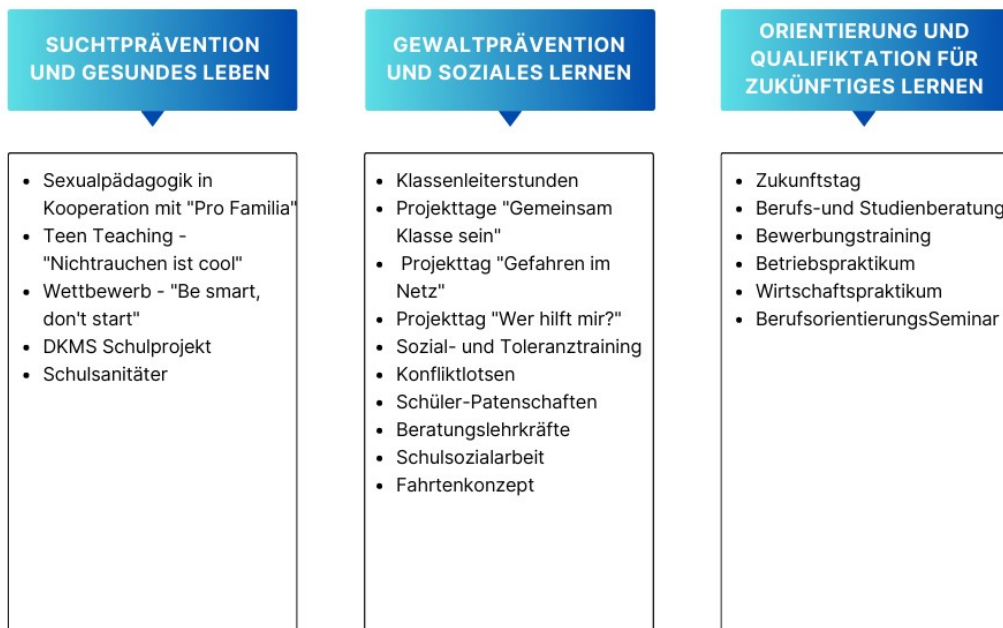
Für die verschiedenen Themen gibt es ein Netzwerk unterschiedlicher Ansprechpartner, das verschiedene Lehrkräfte, den Schulsozialarbeiter sowie externe Experten umfasst. Es geht auch darum, gemeinsame Werte in der Gemeinschaft von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften abzustecken und dabei die Eltern einzubeziehen.

## Präventionsinhalte

Das Konzept gliedert sich in jahrgangsspezifische und jahrgangsübergreifende Angebote. Viele Angebote haben sich bereits über Jahre hinweg an der Schule bewährt und laufen regelmäßig ab. Dadurch kommt es zu einer konsequenten Einbindung in den Schulalltag, was auch dazu führt, dass Präventionsinhalte zum Teil in den Fachcurricula verankert werden. Dabei kommt es in vielen Bereichen zu Kooperationen von internen und externen Anbietern sowie von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Thematisch umfasst das Konzept drei Säulen:

## Prävention am OHG



## **Aktueller Stand (Bestandsaufnahme im April 2023):**

- Beratungslehrer
- Berufs- und Studienberatung durch das Arbeitsamt sowie Elternabende (Klassen 10 bis 13)
- BerufsorientierungsSeminar (BoSem) (Klasse 11)
- Betriebs- und Wirtschaftspraktikum und die Teilnahme an Messen zur Berufsorientierung
- Bewerbungstraining
- DKMS Schulprojekt (Klassen 11 bis 13)
- Fahrtenkonzept (Austauschprogramm und Stufenfahrten)
- Gewaltprävention durch Konfliktlotsen
- Klassenleiterstunden (Klassen 5-7); hier auch „gemeinsam Klasse sein“
- Sexualpädagogik (Klassen 6 und 8)
- Projekttag „Gefahren im Netz“ (Klasse 5)
- Projekttag „Wer hilft mir?“ (Klasse 7)
- Projektstage „Gemeinsam Klasse sein“ (Klassen 5 und 7)
- Schüler-Patenschaften
- Schulsanitäter
- Schulsozialarbeit
- Sozial- und Toleranztraining (Klasse 8)
- Suchtprävention durch Projektstage und Wettbewerbe („Be smart, don't start“, Teen-Teaching „Nichtrauchen ist cool“)
- Zukunftstag

Das „Suchtpräventionskonzept“ aus dem Jahr 2006<sup>1</sup> wird hiermit abgelöst.

---

<sup>1</sup> Protokoll zur Schulkonferenz vom 27.04.2006, Anlage 2

# Planung der Präventionsarbeit im Schuljahr

## a) jahrgangsspezifische Angebote

### **Klassenstufe VI (5):**

Einmal wöchentlich findet eine **Klassenleiterstunde** mit der Klassenlehrkraft statt. Diese Stunde, gegebenenfalls nach dem Modell „Gemeinsam Klasse sein“, dient u.a. der Förderung der Klassengemeinschaft. Mögliche Probleme und Konflikte können hier thematisiert und mit Hilfe des Klassenrats gelöst werden. (Klassenleitung)

Nach dem Prinzip der „Youth-to-Youth Education“ erhalten die Klassen **Klassenpaten** aus einem höheren Jahrgang. Diese fungieren als Ansprechpartner an der noch unbekannteren Schule und nehmen außerdem an Klassenfesten und Wandertagen ihrer jeweiligen Patenklassen teil. (Kp, Wu)

Jede Klasse führt das eintägige **Projekt „Gemeinsam Klasse sein“** durch. In verschiedenen Modulen soll die Klassengemeinschaft gestärkt werden und Strategien erlernt werden, wie mit Streit umgegangen werden kann. (Klassenleitung, Co)

In Zusammenarbeit mit Maik Peyko (Diplom-Sozialarbeiter) findet ein **Projekttag zum Thema „Gefahren im Netz“** statt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema „Sicherheit im Internet“ und werden für einen verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien sensibilisiert. Durch einen Elternabend zum Thema werden die Eltern miteinbezogen. (Hi → M. Peyko)

Eine mehrtägige **Klassenfahrt** zum Kennenlernen des Klassenverbands und zur Stärkung des Wir-Gefühls findet meist in der näheren Umgebung statt. (Fk → Klassenleitung)

### **Klassenstufe V (6):**

Die **Klassenleiterstunde** wird fortgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Geesthachter Beratungsstelle von „pro familia“ und eingerahmt durch den Biologieunterricht beginnt für jede Klasse die **Sexualpädagogik** an unserer Schule. (Lm)

Persönlichkeitsstärkung und Suchtprävention erfolgen in der Veranstaltung „Nichtrauchen ist cool“ (**Teen-Teaching**). (Ew, Ps, Z → Fachlehrer Biologie)

### **Klassenstufe IV (7):**

Die **Klassenleiterstunde** wird fortgeführt.

Um bereits frühzeitig über Hilfsangebote in der Stadt Geesthacht zu informieren und Hemmschwellen, diese auch anzunehmen, abzubauen, ist in den Quartieren der **Projekttag „Wer hilft mir?“** implementiert. (Wr)

Jede Klasse führt das zweitägige **Projekt „Gemeinsam Klasse sein“** durch. In verschiedenen Modulen soll die Klassengemeinschaft gestärkt werden und Strategien erlernt werden, wie mit Mobbing und Cybermobbing umgegangen werden kann. (Klassenleitung, Co)

### **Klassenstufe UIII (8):**

Jede 8. Klasse verbringt einen Vormittag mit zwei Referenten der Beratungsstelle „pro familia“ zum Thema **„Sexualität“**. Diese Veranstaltung findet zum Teil nach Geschlechtern getrennt statt. (Lm)

Es erfolgt eine fünftägige **Klassenfahrt** mit erlebnispädagogischen Akzent zur Stärkung der Rolle der/des Einzelnen im Klassenverband. (Fk → Klassenleitung)

Ebenfalls führt jede Klasse ein **Sozial- und Toleranztraining** durch. (Co)

### **Klassenstufe OIII (9):**

*In dieser Jahrgangsstufe wäre ein Projekttag zum Thema Alkohol- und Drogenprävention sowie zum Thema HIV/AIDS begrüßenswert. Leider sind bestehende Kooperationen mit der AOK Nord West sowie mit der Michael-Stich-Stiftung durch Corona und andere Einsparungen weggefallen.*

### **Klassenstufe UII (10):**

Im Rahmen des **Betriebspraktikums** kommt es jährlich zu Kooperationen mit diversen regionalen Betrieben. Das Betriebspraktikum soll keine Berufsorientierung bieten, sondern möchte unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufswelt gewähren. Durch die Betreuung der Praktika durch die in der Klasse unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen erhalten diese direkte Rückmeldungen von den jeweiligen Betrieben und den Schülerinnen und Schülern. (Ha)

Es erfolgt eine fünftägige **Klassenfahrt** zur Stärkung der Klassengemeinschaft (Fk → Klassenleitung)

### **Klassenstufe OII (11):**

Im Rahmen des **Berufsorientierungseminars (BO-Seminar)** erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich stärker mit eigenen Wünschen, Werten, Erwartungen, Stärken, Interessen und Lebenszielen auseinanderzusetzen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler bei der Weiterentwicklung ihrer individuellen Berufswahlkompetenzen unterstützt werden. Eine Reflexion der individuellen beruflichen Wünsche soll durch die Schülerinnen und Schüler spätestens zum Ende der E-Phase erfolgen, auch wenn diese ggf. vorläufig sind. (Ha)

Im Vordergrund des **Wirtschaftspraktikums** steht der Betrieb als Wirtschaftsunternehmen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich während dieser Praktikumszeit ausführlich mit Fragen *beispielsweise* zur Unternehmensentwicklung und -führung, zur Standortwahl, zur Finanzierung, zur Markteinbindung etc. auseinandersetzen, um ihre jeweiligen Ergebnisse dann ggf. in einer Hausarbeit selbstständig analysieren zu können. (Ha)

### **Klassenstufe UI (12):**

*Eine jahrgangsübergreifende Präventionsveranstaltung zum Thema illegale Drogen und Alkohol, auch im Zusammenhang mit dem Führerschein, wäre wünschenswert. Leider sind bestehende Kooperationen mit dem Polizeipräsidium Lübeck durch Corona und andere Einsparungen weggefallen.*

Eine **Studienfahrt** in der Oberstufe ergänzt das Profil-Curriculum und vertieft die interkulturelle Kompetenz. (Fk → Klassenleitung)

## b) jahrgangsübergreifende Angebote

Regelmäßige Teilnahme verschiedener Klassen am **Nichtraucher-Wettbewerb** „Be smart, don't start“ ergänzt die Rauchprävention und festigt den Teamgeist der Klasse. (Lm → Klassenleitung)

Alle zwei Jahre findet das **DKMS-Schulprojekt** statt, um Schüler der Klassen 11 bis 13 über die Themen Blutkrebs und Stammzellspende zu informieren und ihnen die Möglichkeit der Registrierung als potenzielle Stammzellspender und -spenderinnen zu geben. (Ew)

Weiterhin werden in unserer Schule kontinuierlich **Konfliktlotsen** ausgebildet. Schülerinnen und Schüler der achten Klassen erhalten in einem mehrwöchigen Kurs eine Ausbildung zur Konfliktintervention. Im neunten Schuljahr unterstützen sie dann professionell Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Schlichtung von Konflikten. (Ew, Wr)

Unsere ausgebildeten **Schulsanitäter** betreuen kranke und verletzte Mitschüler im Schulalltag und sind auch bei Schulveranstaltungen präsent. (Köb, Pl)

Schließlich bieten einzelne **Paten** eine aktive Pausengestaltung an. Hierfür stellen sie nach Möglichkeit in den großen Pausen Spielgeräte zur Verfügung. (Kp, Wu)

Die Studienfahrten sowie die **Austauschfahrten** haben als Gemeinschaftserlebnisse im Zusammenhang mit Prävention einen hohen Stellenwert. Sie vermitteln fremdsprachliche Kompetenzen und fördern interkulturelle Lernprozesse. (Du, Fk, Mg, So, Tp, We)

Während des **Zukunftstags** besuchen die Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 einen selbst gewählten Betrieb und erhalten somit einen Einblick in mögliche Berufsbilder und in den Arbeitsalltag. (Ge, So)

Die Schüler der 11. bis 13. Klasse können sich regelmäßig in einer **Berufs- und Studienberatung** durch Frau Burg (Arbeitsamt) über ihren zukünftigen Weg ins Arbeitsleben informieren. Teilnahmen an Messen zur Berufsorientierung sowie Informationsveranstaltungen runden das Beratungsprogramm ab. (Ha → Frau Burg)

**Angebot der Beratungslehrkräfte:** Am OHG können alle am Schulleben beteiligten Gruppen, besonders aber die Schülerinnen und Schüler, kompetente Beratungsgespräche bei Frau Pieske oder bei Herrn Ellwitz in Anspruch nehmen, die in einer über ein Schuljahr laufenden Fortbildung zu Beratungslehrkräften



ausgebildet wurden. Die Beratungslehrkräfte können aufgesucht werden, wenn ein belastendes Problem besteht. Dieses Problem muss nicht ausdrücklich schulischer Natur sein, sondern kann auch – gerade bei Schülerinnen und Schülern – einen privaten Bezug haben. Im Idealfall spricht sich die/der Betroffene aus und kann danach mit Hilfe der Beratungslehrkraft selbst eine Lösung für das Problem finden oder zumindest einen Weg, damit umzugehen. Da es meist Zeit braucht, gewachsene Probleme aufzuarbeiten, umfasst eine Beratung normalerweise mehrere Gespräche. Eine erfolgreiche Beratung löst ein Problem also meist nicht kurzfristig, dafür aber nachhaltig. Die Beratungsgespräche sind selbstverständlich absolut vertraulich. Trotz ihrer Kompetenz ist die Arbeit der Beratungslehrkräfte keineswegs mit der eines Psychologen gleichzusetzen. (El, Ps)

Im Rahmen einer **Prävention im Team (PIT)**<sup>2</sup> steht unser Schulsozialarbeiter Jürgen Cosmilla als Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern und dem Kollegium zur Verfügung. (Schulsozialarbeiter)

<sup>2</sup> <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IQSH/Arbeitsfelder/ZfP/pit.html> (letzter Zugriff: 21.10.17)

## Kommunikation und Evaluation

Die Präventionskoordinatoren verständigen sich regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen, Projekte zu planen und die Materialien für die Kolleginnen und Kollegen zu aktualisieren. Die Beratungslehrer und der Schulsozialarbeiter treffen sich alle vier Wochen zum Erfahrungsaustausch.

Das bestehende Präventionsangebot wird regelmäßig aktualisiert und soweit möglich evaluiert. Über Termine und Neuerungen, z.B. bei einzelnen Projekten oder Wettbewerben, informieren die Präventionskoordinatoren die Kolleginnen und Kollegen der betreffenden Jahrgänge/Klassen individuell und/oder über IServ oder unsere Schulhomepage. Dadurch wird die Regelmäßigkeit der einzelnen Projekte gewährleistet. Auch werden auf diese Weise neue und alte Kolleginnen und Kollegen über das Präventionskonzept informiert und alle an einzelne Projekte erinnert.

Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden über anstehende Projekte und Präventionswettbewerbe durch die Klassenleitung, die für die einzelnen Projekte zuständigen Kolleginnen und Kollegen und/oder durch IServ und die Schulhomepage informiert.

Die am Präventionskonzept beteiligten Kolleginnen und Kollegen besuchen regelmäßig die für ihren Schwerpunkt relevanten Fortbildungen. Die Präventionskoordinatoren bemühen sich darum, auch in weitere Präventions- und Evaluationsbereiche Einblicke zu erhalten, damit sich das Präventionskonzept mit den Bedürfnissen der Schule weiterentwickeln kann.

Zusammenarbeit hat im Rahmen des Präventionskonzepts einen hohen Stellenwert. Daher wäre es wünschenswert, dass sich alle an der Prävention Beteiligten, also Eltern, (Beratungs-)Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Schulsozialarbeiter, nach Bedarf im Rahmen eines AK Prävention abstimmen. Auch auf diesem Wege soll die schülerorientierte Prävention am OHG kontinuierlich gefördert, verbessert und ergänzt werden.

El/Lm/Wr